

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 3 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklameteile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 257.

Dienstag, 14. September 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Dienstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

vt. Ihre Durchlaucht Frau Prinzessin von
Schaumburg-Lippe nahm den Tee ein bei dem
hier in der „Rose“ weilenden Herzog und der Her-
zogin von Sachsen-Coburg-Gotha.

vt. Se. Exzellenz der Herr Landwirtschafts-
minister von Schorlemer weilte als Gast Sr.
Durchlaucht des Prinzen Heinrich von Schön-
berg-Waldenburg im Hotel Rose. Se. Exzellenz
wurde dort auch von Sr. Kgl. Hoheit dem Herrn Her-
zog von Coburg-Gotha empfangen.

vt. Herr General der Kavallerie Georg von der
Marwitz, der bekannte Heerführer, ist mit Gemahlin
hier zu längerem Kurgebrauch eingetroffen und hat im
Hotel Rose Wohnung genommen.

Exzellenz von Schorlemer, der Herr Land-
wirtschaftsminister ist aus Berlin hier eingetroffen und
im Hotel Kaiserhof abgestiegen.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Major Albers (Göttingen); Oberleut. Becker mit Ge-
mahlin (Germersheim); Frau Major von Bitterfeld
(Berlin); Frau Major von Boch-Galhau (Wallerfangen);
Frau Oberleut. von Borries (Berlin); Major v. Broeking
(Ludwigsburg); Major Büchting, Kaiserl. Kreischef
(Sosnowice); Hauptm. Büscher (Rheydt); Oberleut.
Dittmer (Darmstadt); Major Eckstein (Osterode); Leut.
Feidel (Darmstadt); Leut. Dr. Fischer (Ulm); Hauptm.
Heyl (Cambrai); Leut. Holzmark (Erlangen); Oberstabs-
arzt Dr. Jaeschke (Hirschberg); Leut. Kehr (Bad Dürk-
heim); Leut. Meyer (Wattenscheid); Leut. von Pfeffer
(Münster); Hauptm. Pinkoop; Leut. Rechenberg; Rittm.
von Schelche mit Gemahlin; Leut. Schneider (Barmen);
Oberst Schnizler (München); Leut. Stry (Bayreuth);
Frau Leut. Temme (Fürth); Oberstabsarzt Dr. Voigt
(Kolberg); Hauptm. Wenckmann mit Gemahlin (Magde-
burg); Stabsarzt Dr. Winsser (Giessen).

Zum Kuraufenthalt sind hier u. a. eingetroffen:
Landrat Dr. Wolf mit Gemahlin aus Gulingen im
Hotel Hohenzollern. Baron von der Ropp mit
Familie aus Dresden. Frau Minister Dittmer aus
Darmstadt im Schwarzen Bock. Baronin Gumpen-
berg aus München im Nassauer Hof. Der bekannte
bayerische Jurist Geh. Hofrat Nathan mit Diener-
schaft im Hotel Wilhelma. Exzellenz Wirkl. Geh. Rat Dr.
Arthur Graf Enzenberg mit Frau Gräfin aus Inns-
bruck in der Rose. Baronin de Vossnar-Steen-
wyck aus Arnheim im Hotel Wilhelma.

Hier weilt, wie bereits mitgeteilt, Herr Professor
Winderstein mit Familie. Der berühmte Kurgast
begeht in diesen Tagen als Dirigent sein 25 jähriges
Jubiläum. Seine Laufbahn als Dirigent hat Professor
Winderstein im Jahre 1890 als Leiter des Philharmoni-

Die Zykluskonzerte im Kurhaus.

Elf berühmte Solisten, viele Neuheiten.

Die Kurverwaltung hat für die bevorstehende
Konzertsaison, beginnend Mitte Oktober d. J.,
wiederum einen Zyklus von 12 grossen Kon-
zerten mit ausgewählten, zum Teil ganz neuen Or-
chesterstücken vorbereitet. Die Leitung sämtlicher Kon-
zerte liegt in den Händen des Städtischen Musikdirektors
Herrn Carl Schuricht. Zur Mitwirkung als
Solisten sind bereits gewonnen die Kammersänger:
John Forsell, Paul Bender, Leo Slézak und
Theodor Lattermann, die Damen: Frau Birgit
Engell, die hier als früheres Mitglied der Hofbühne in
bester Erinnerung steht und inzwischen als Konzert-
sängerin und Solistin in mehreren Musikfesten grosse Er-
folge erzielt hat, ferner die bei ihrer feinen tadellosen
Gesangsleistung in allen Konzertsälen stets gern gesehene
Fräulein Claire Dux und die nicht minder begabte
Altistin Frau Ottilie Metzger-Lattermann
aus Hamburg. Am Klavier werden sich die Altmeisterin
Frau Theresa Carreño und Herr Arthur
Schnabel betätigen, als Geiger Franz v. Vecsey
und Carl Flesch.

Es kommen u. a. zur Aufführung: J. S. Bach:
Brandenburgisches Konzert Nr. 3, Konzert für Violine
und Orchester in E-dur (Flesch), Präludium und Fuge für
Orgel (Straube), Sanctus aus der H-moll-Messe für
sechsstimmigen gemischten Chor, Orchester und Orgel;
Ludwig van Beethoven: Dritte (Eroica), Vierte,
Sechste (Pastorale), Neunte Symphonie, Violinkonzert
(Vecsey), Klavierkonzert (Carreño); J. Brahms:

Serenade in D-dur für Orchester, Symphonie Nr. 1 in
C-moll, Duette mit Klavierbegleitung (Metzger-Latter-
mann und Lattermann); Peter Cornelius: Ouverture
zu „Der Barbier von Bagdad“; Dvorák: Rhapsodie in D,
Duette mit Klavierbegleitung; Josef Haydn: Symphonie
in B-dur; Gustav Mahler: Symphonie Nr. 2 in C-moll
für Orchester, Sopran- und Alt-Solo, gem. Chor;
Mozart: Konzert in A-dur für Violine und Orchester
(Flesch); Max Reger: Hillervariationen; Franz Schu-
bert: Wandererfantasie (Schnabel); Richard Strauss:
Symphonie domestica.

Zuerst werden gegeben: Ludwig van
Beethoven (instr. von Spengel): „An die Hoffnung“
für Alt und Orchester; G. Bizet: Suite in A-moll, instr.
von Karg-Elert; Edvard Grieg: Symphonische Tänze;
von Klenau: Zyklus von Gesängen für Bariton und
Orchester; Mozart: Arie für Sopran mit obligatem
Klavier und Orchester, Deutsche Tänze für Orchester;
Franz Schubert: Symphonie in C-dur, nach op. 140
instr. von J. Joachim; Schuricht: Allegro tem-
pestuoso; Richard Strauss: Alpensym-
phonie; Hermann Unger: Erotikon (aus p. 10).

Seit mehr als einem Dezennium hat Richard Strauss
kein grösseres Orchesterwerk geschrieben; so wird seine
Alpensymphonie von der musikalischen Welt mit
Spannung erwartet. Die Uraufführung des Werkes
findet in Berlin Ende Oktober statt, die Wiesbadener
Erstaufführung am 7. Januar.

schen Vereins in Nürnberg begonnen. Im Jahre 1893
trat er an die Spitze des neu gegründeten Kaim-
Orchesters in München. 1896 gründete er in Leipzig
sein eigenes Orchester und unternahm mit diesem all-
jährlich erfolgreiche Konzertreisen in das Ausland. So
kam er unter anderem nach Österreich, Rumänien, Russ-
land, Schweden und Norwegen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Den Heldenot

starben aus Wiesbaden Landsturmmann Johann
Dahmer. Postbote Reservist Fritz Blümchen im
Inf.-Regt. 87. Diplom-Ingenieur Adolf Hatzmann,
Armierungssoldat.

— Das Eisene Kreuz 2. Klasse erhielten Offizier-
stellvertreter Oberwerkmeister bei der Fliegerabteilung
63 Stoll, der zum zweitenmal verwundet aus der Front
zurückgekehrte Leutnant der Landwehr Hermann
Schulze, Beamter der Deutschen Bank. Kriminal-
beamter der Wiesbadener Polizeidirektion Ferdinand
Decker, der als Zahlmeister auf dem westlichen Kriegs-
schauplatz steht, sowie dessen Sohn, der Kriegsfreiwillige

Unteroffizier Joseph Decker, der bereits im Oktober
erheblich verwundet wurde.

— Brahms-Konzert. Auf das heute abend im Kasino-
saal stattfindende Konzert von Elly Ney, Willy van
Hoogstraten und Fritz Reitz sei hiermit nochmals be-
sonders aufmerksam gemacht.

wc. Der Krankenhaus-Erweiterungsbau der Paulinen-
stiftung. Trotz der Not der Zeit hat die Paulinenstiftung
sich zu einem Erweiterungsbau ihres Krankenhauses ge-
zwungen gesehen, welcher Sonntag in feierlicher Weise
seiner Bestimmung übergeben wurde. Dem Frühgottes-
dienste wohnte Generalsuperintendent Ohly als Gast
an. Missionar Spaich aus Indien hielt die Predigt.
Zu der Hauptfeier in der Anstaltskapelle hatte sich eine
glänzende Festversammlung eingefunden. Ihre Durch-
laucht Frau Prinzessin zu Schaumburg-
Lippe, Konsistorialpräsident Dr. Ernst, General-
superintendent Ohly, Generalsuperintendent a. D. Dr.
Maurer, Polizeipräsident von Schenck, Land-
gerichtspräsident Menke, Landeshauptmann Krekel,
Generalleutnant Schuck Landrat Kammerherr von
Heimburg, Geh. Komm.-Rat Bartling und andere.
Der Direktor der Diakonissenanstalt Pfarrer Christian
hielt die Festrede an der Hand des Bibelwortes: „Bis



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
UND KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Dienstag.

Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage.**
Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

Vormittags 11 Uhr.

1. Christ ist erstanden, Choral.
2. Ouverture zu „Die Fledermaus“ Joh. Strauss
3. Künstlerleben, Walzer, Joh. Strauss
4. Ständchen Jos. Strauss
5. Marsch-Potpourri Bach
6. Frauenherz, Mazurka Strauss

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 480. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Aus grosser Zeit, Marsch J. Lehnhardt
2. Ouverture zu „Peter Schmöll“ C. M. v. Weber
3. Notturmo aus der F-dur-Serenade J. Jadassohn
4. Geschichten aus dem Wiener Wald,
Walzer Joh. Strauss
5. Ouverture zur Oper „Mignon“ A. Thomas
6. Ave Maria, Lied F. Schubert-Lux
7. Fantasie aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner

Abend-Konzert.

8 Uhr. 481. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „König Manfred“ C. Reinecke
2. Miserere aus der Oper „Der
Troubadour“ G. Verdi
3. Blumengeflüster F. v. Blon
4. Ouverture zur Oper „Die Nibelungen“ H. Dorn
5. Largo cantabile in Fis-dur Jos. Haydn

6. Peer Gynt-Suite Nr. 2 E. Grieg
- I. Der Brautraub (Ingeids Klage).
- II. Arabischer Tanz.
- III. Peer Gynts Heimkehr (Stürmischer
Abend an der Küste) und Solvejgs Lied.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Traubenkur

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

Verkauf

von 8 bis 12 1/2 Uhr und 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr.

Neue Damen-Moden für den Herbst

Jackenkleider . Mäntel . Blusen
Moderne Kleider- und Seidenstoffe.

J. Hertz
Langgasse 20

174965

hierher hat der Herr geholfen. O, Herr lass wohl ge-
lingen.“ Generalsuperintendent Hofprediger a. D. Ohly
sprach das Weihe- und Dankgebet. Generalleutnant
Schuck als Vorsitzender des Vorstandes dankte allen,
die bei dem Neubau mitgewirkt hätten und machte Mit-
teilungen über die innere Einrichtung des Neubaus, die
Beschaffung der Baugelder, die Vergebung der Arbeiten
etc. Ein Schwestern-Chor verschönerte die Feier durch
Gesang. — Die Baugelder hat die Versicherungsanstalt
Hessen-Nassau dargeliehen. — In dem Krankenhaus der
Paulinenstiftung waren seither durchweg 100 Ver-
wundete untergebracht. Freiwillige Spenden ermög-
lichten eine Rheintour der Verwundeten sowie die Ver-
anstaltung von regelmäßigen Kriegsabenden.

Die Warnung vor den weiten Röcken ist ein „be-
dauerliches Versehen“ gewesen. Wie die „B. Z.“ am Mit-
tag in ihrer Modebeilage mitteilen kann, rührt die vor-
kurzem durch das amtliche Telegraphenbureau ver-
öffentlichte Warnung von den weiten Röcken von un-

berufener Seite her und wird von der berufenen Stelle
missbilligt. Es steht nämlich fest, dass dem W. T.-B.
ein bedauerliches Versehen unterlaufen ist, indem es
diese unberufene Stelle für eine amtliche gehalten hat.
Zu der in die Warnung verflochtenen Androhung
empfindlicher Eingriffe der Regierung ist die betreffende
Stelle nicht ermächtigt gewesen.

Hof und Gesellschaft.

Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ aus
Bologna ist Donna Laura Minghetti, die
Mutter der Fürstin Bülow, gestorben. Die Fürstin
Bülow hat sich bereits nach Italien begeben.

In Berlin fand die Trauung des Grafen Karl zu
Solms-Wildenfels, Hauptmann im Garde-
Schützen-Bataillon, mit Freiin Marie Gans
Edler Herrin zu Putlitz statt.

Sport-Nachrichten.

— **Pferderennen zu Hoppegarten.** Die Hoppegartener
Rennen fanden bei schönem Wetter sehr starken Besuch. An
Eintrittsgeldern wurden 37 000 Mark eingenommen, am Toten-
isator 21 935 Mark umgesetzt. Beide Zahlen bedeuten für
Hoppegarten einen Rekord. Die Hauptkonkurrenz, das Om-
nium, wurde von 18 Pferden bestritten. Ex est führte nach
dem Start vor Dahlem, Scipio Africanus und den übrigen
Pferden, von den Sternlauf vor den Tribünen zu Fall kam.
Dann ging Dahlem eine zeitlang an die Spitze vor Ex est.
Caliari, Maus, Askania, Orakel und dem auseinandergezogenen
Rest. Am Ende der den Tribünen gegenüberliegenden Seite
hatte Caliari das Kommando übernommen, geriet aber bald
wieder ins Hintertreffen. Vor dem Einlauf zog Askania in
Front und hatte sofort gewonnenes Spiel. Die Stute gewann
sehr leicht mit 2 1/2 Längen gegen Ragusa, während 1 1/2 Längen
zurück Venetianer den dritten Platz belegte vor Eidechse.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3699.
Verantw. für den Anzeigenteil Ernst Peters, Wiesbaden.

Berlin W. „Pension Korfu“ **Kriegspreise!**
5 Minuten vom Bahnhof Zoo.
Rankestrasse 26.
Telef. Steinplatz 10228.
Modernster Komfort.

Berlin W.

Zimmer mit Frühstück
von Mk. 3.— an.
Baedeker empfohlen!
Frau von Below.

Zirkus Schumann

Mainzer Strasse 116, gegenüber dem Schlachthof.

Dienstag, den 14. September 1915, abends 8 1/4 Uhr:

Das ungekürzte Riesen-Weltstadt-Programm.

Preise der Plätze: Loge Mk. 3.50, Sperrsitz Mk. 2.50,
1. Platz Mk. 1.60, 2. Platz Mk. 1.—, Galerie 50 Pf.
Vorverkauf nur für die Abend-Vorstellungen im Zigarren-
geschäft Meyer, Langgasse 26. Telefon 451.

Achtung! Morgen Mittwoch, den 15. September:

2 grosse Vorstellungen 2

um 4 und 8 1/4 Uhr.

Nachmittags zahlen
Kinder und Militär halbe Preise.

Täglich Marstall-Besichtigung von 10 bis 5 Uhr.

Wetteraussichten für Dienstag, den 14. September.
Ziemlich heiter, trocken, tags warm, nachts kühl.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Kasino-Saal

Friedrichstr. 22.

Dienstag, 14. u. Mittwoch, 15. Sept.
jeweils abends 8 Uhr

I. und II. Brahms-Konzert

von
Elly Ney

Willy van Hoogstraten, Fritz Reitz

Programm I. Konzert:

1. Sonate G-dur für Klavier u. Violine
op. 78. 2. Sonate C-dur für Klavier
op. 1. 3. Trio H-dur für Klavier,
Violine u. Cello op. 8.

Programm II. Konzert:

1. Sonate für Klavier, Fis-moll op. 2.
2. Sonate für Klavier u. Violoncello
E-moll op. 38. 3. Sonate für Klavier
u. Violine A-dur op. 109.

III. und IV. Konzert:

- Samstag, 18. Sept., abends 8 Uhr u.
Sonntag, 19. Sept., vorm. 11 1/2 Uhr.
Karten à 3 u. 2 (nummeriert) u.
1 (unnummeriert) sowie Dauerkarten
für alle 4 Konzerte à 9, 6 und 3
bei Frenz, Tannstr. 7 (Tel. 967) u.
bei Schellenberg, Kirchgasse 33
(Tel. 6444) sowie abends a. d. Kasse.

Aristokrat

30 Jahre, österreich. Offizier, der zur
Kur hier, wünscht zwecks späterer
Heirat m. vermög. fescher Dame in
anregenden Briefwechsel zu treten.
Str. Diskr. Anonym und Postlag.
zweckl. Briefe unter Nr. 17411
an d. Expd. d. Blattes.

Briefmarken alte Sammlung
etc. **kauft**
A. Schiller, Höchst a. M., König-
steinerstr. 121. Komme z. Verkäufer.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich
am Vaterland und macht sich strafbar!

Café-Restaurant „Orient“

17401 Unter den Eichen Tel. 860.

Täglich von 4—11 Uhr:

Künstler-Konzert.

Eintritt frei.

Café & Restaurant

17474

Bahnholz

schöner
Ausflugsort.

herrlich
gelegen.
in 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar.
Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension Kurtaxe frei. Teleph. 432.

Baden-Baden. „Frankfurter Hof“

vorm. Französischer Hof.

Haus I. R. in schönster freier Lage nächst Kurhaus. Neu-
zeitliche Einrichtungen, Wohnungen mit Bad etc. Preise
den Zeitverhältnissen entsprechend. Prospekte auf Wunsch



Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.

Man fordere

in Hotels, Cafés, Wirtschaften
stets das

Wiesbadener Badeblatt.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 14. September 1915.

185. Vorstellung.

Neu einstudiert:

Die Hugenotten.

Grosse Oper in 5 Akten mit Ballett.
Musik von Meyerbeer.

Anfang 7 Uhr.

Café-Restaurant I. Ranges

Herrlicher Spaziergang durch die Kuranlagen ca. 35 Min. Endstelle
der elektr. Bahn rote Linie Nr. 2, von da in 3 Minuten bequem zu
erreichen. 17402 **Heinrich Rosel.** Telefon 2181

Burgruine Sonnenberg - Wiesbaden

Aczel, Fr.,
Alberts, Hr.
Albrecht, Fr.
Albrecht, Fr.
Alberg, Hr.
Ankele, Fr.
Balde, Hr.
Ballin, Hr.
Bayer, Fr.
Becker, Hr.
Beckman, Fr.
Beger, Hr.
Berle, Fr.
Bernhard, Hr.
Bertram, Fr.
Bibel, Hr.
Bier, Hr.
Bitter, Hr.
Blanke, Fr.
Böckmann, Hr.
Boll, Hr.
Boll, Hr.
Borchard, Fr.
Büchel, Hr.
Büchting, Fr.
Cleff, Hr.
Colmann, Hr.

Crepaz, Hr.
Dahlke, Fr.
Daiber, Hr.
Degener, Hr.
Döring, Hr.
Eger, Hr.
Eggemann, Hr.
Elfert, Hr.
Engen, Hr.
Graf Enzen
Inabr
Grüfin Enze

Feilhauer, Hr.
Felderhoff, Hr.
Fellenz, Hr.
van der Fe
Fleschu, Fr.
Flügge, Hr.
Friedrich, Hr.
Fritsch, Hr.
Fritzinger, Hr.

Gärtner, Hr.
Ganz, Hr.
Gaude, Hr.
Geiger, Hr.
Gerde, Fr.
Gerling, Fr.
Gerstin, Hr.
Gib, Fr.
Goger, Hr.
Gosen, Hr.
Grote, Hr.
Grüssner, Hr.
Guansch, Hr.
Günther, Hr.

Haan, Hr.
Haberer, Fr.
Hackenber

Hagedorn, Hr.
v. Hagen, Hr.
Hahn, Fr.
Hahnemann, Hr.
Hamm, Hr.
Hammerst
Hausmann, Hr.
Heber, Hr.
Hechman, Hr.
Hecking, Hr.
v. Heering, Hr.
Heinemann, Hr.
Heinz, Fr.
Helwig, Fr.
Hemmerlin, Hr.
Hengstenb
Herbert, Hr.
Hertlig, Hr.
Herzberg, Hr.
Herzog, Fr.
Heydenrei
Himmerw
Hippe, Fr.
Hofmann, Hr.
Holtbause
Homoll, Fr.
Hülberg, Hr.
Hüser, Hr.

Mas

Das gar

♦ ♦

W

MODEHAUS
grössten Stils für
Konfektion, Putz,
Kleiderstoffe, Wäsche

Haltestelle der Elektrischen

nach den Anmeldungen vom 11. September 1915.

Taunus-Hotel
Westfälischer Hof
Sanat. Friedrichshöhe
Neroberghotel
Goldener Brunnen
Grüner Wald
Kaiserhof
Hotel Central
Goldenes Kreuz
Zur guten Quelle
Hessischer Hof
Sanat. Nerothal
Grüner Wald
Goldener Brunnen
Hotel Ries
Nassauer Hof
Hotel Central
Kölnischer Hof
Hotel Bender
Reichspost
Zum Kranz
Rose
Villa Carolus
Prinz Nikolaus
Schützenau
Bellevue
Kölnischer Hof
Residenz-Hotel
Hotel Ries
Römerbad
Erbrprin

Hotel Vogel
Sanatorium Nerotal
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Metropole u. Monopol
Metropole u. Monopol
Pension Humboldt

it., Halle a. S.,
 Kölnischer Hof
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Hohenzollern
 Hohenzollern
 Wiesbadener Hof
 Christl. Hospiz
 itterdam Villa Helene
 Weiße Lilien

Evang. Hospit.
 Haus Icke
 Kaiserhof
 Kronprin.
 Europäischer Hot.
 Hotel Central
 Ros.
 Hotel Rheinstein
 Zur guten Quelle
 Herrnmühlgasse 1
 W. Reichshof
 Am Römerstor
 g, Pens. Wenker-Paxmann
 Pariser Hot.
 Palast-Hotel

Haus Oranienburg
Hotel Berlin
Hotel Bende
Hotel Central

bogen	Hotel Centre
	Haus Oranienbur
	Haus Oranienbur
Pension Wenker-Paxman	
Mannheim Grüner Wal	
	Römerba
owska	Römerba

Fremdenbesuch		kommene Fremde	
n	Kur- gäste	Zusammen	
	27 318	67 108	

Villa Monbijou
Hotel Rivier
Westfälischer Hof
Nonnenhof
Hotel Bellevue
Scharnhorststr.
Evang. Hospiz

	100	355
	27 418	67 463

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsbüro.

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12:

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Ruhebedürftige, sich für längere Dauer hier aufhaltende Familien werden besonders auf die schönen hochherzöglichsten und mit allen Bequemlichkeiten eingerichteten Wohnungen des „Hotels Wilhelm“ ansmerksam gemacht. Die ruhwürthige Lage und die Bauart des Hauses gewährt freilich die wohlthätigste Ruhe und Ungestörtheit vor dem Lärm des Tages, besonders aber vor dem Geräusch der Straßenbahn. - Bevorzugtes Haus der guten Gesellschaft. - Prachtige, von der Straße aus nicht zu sehende Gesellschaftsräume im Neubau, dessen unergleichliche ruhige Lage dem Beschauer am wirksamsten bei einem Spaziergang durch den Park des Paulinenschloßes zum Bewußtsein kommt. Herrliche gedeckte Terrasse zum Speisen im Freien. - Erhöht und dadurch besonders wohl gelegen.

♦ ♦ ♦ Zeitentsprechende Preise und entgegenkommendste Vereinbarungen

Wiesbaden
Sonnenberger Straße 2

Einzelne und Familien. ♦ ♦

KURHAUS WIESBADEN.

Zwölf Cyklus-Konzerte

im Winter 1915—1916.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**.

Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Konzerttage:

Freitag, den 15. Oktober: I. Konzert. Solistin: Frau **Birgit Engell**, Kgl. Hofopernsängerin (Sopran).

1. L. v. Beethoven: Symphonie Nr. 3, Eroica. 2. W. A. Mozart: Arie mit obligatem Klavier u. Orchester. 3. J. S. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 3. 4. Lieder mit Klavierbegleitung.

Freitag, den 22. Oktober: II. Konzert. Solist: Herr **Arthur Schnabel** (Klavier).

1. Franz Schubert: Symphonie, C-dur, nach op. 140 instrumentiert von J. Joachim. (Zum ersten Male). 2. Schubert-Liszt: Wanderer-Fantasie für Klavier und Orchester. 3. R. Volkmann: Serenade für Streichorchester. 4. Frz. Schubert, Joh. Brahms: Klaviersoli.

Freitag, den 5. November: III. Konzert. Solist: Herr **John Forsell**, Kgl. Kammer Sänger (Bariton).

1. P. Cornelius: Ouverture zu „Der Barbier von Bagdad“. 2. Arie mit Orchesterbegleitung. 3. R. Strauß: Symphonie domestica. 4. Gesänge mit Klavierbegleitung.

Freitag, den 12. November: IV. Konzert. Solist: Herr **Franz v. Vecsey** (Violine).

1. L. v. Beethoven: Konzert für Violine und Orchester, D-dur. 2. Joh. Brahms: op. 10, Serenade für Orchester in D. (Zum ersten Male in diesen Konzerten). 3. Violinsoli mit Klavierbegleitung.

Freitag, den 19. November: V. Konzert. Solist: Herr **Paul Bender**, Kgl. Kammer Sänger (Bass).

1. R. Volkmann: Ouverture zu „Richard III“. 2. Arie mit Orchesterbegleitung. 3. Hermann Unger: op. 10, Nr. 3, „Erotikon“. (Zum ersten Male). 4. Gesänge mit Klavierbegleitung. 5. L. v. Beethoven: Symphonie Nr. 6, F-dur (Pastorale).

Freitag, den 3. Dezember: VI. Konzert. Solist: Herr Professor **Carl Flesch** (Violine).

1. J. Haydn: Symphonie, B-dur. 2. J. S. Bach: Konzert für Violine und Orchester, E-dur. 3. W. A. Mozart: Konzert für Violine und Orchester, A-dur. 4. Max Reger: Variationen und Fuge über ein lustiges Thema von Joh. Ad. Hiller.

Freitag, den 7. Januar: VII. Konzert. Solistin: Frau **Theresa Carreño** (Klavier).

1. R. Strauß: Alpensinfonie, für grosses Orchester. (Zum ersten Male). 2. L. v. Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester. 3. W. A. Mozart: Deutsche Tänze für Orchester. (Zum ersten Male). 4. Klaviersoli.

Freitag, den 21. Januar: VIII. Konzert. Solisten: Frau **Ottile Metzger-Lattermann**, Kammer Sängerin (Alt), Herr **Theodor Lattermann**, Kammer Sänger (Bass).

1. A. Dvorák: Rhapsodie. 2. Paul August v. Klenau: Cyklus von Gesängen für Bass mit Orchester. (Zum ersten Male). 3. M. Bruch: Alt-Arie aus „Achilleus“. 4. A. Dvorák, Joh. Brahms: Duette mit Klavierbegleitung. 5. Joh. Brahms: Symphonie Nr. 1, C-moll.

Freitag, den 4. Februar: IX. Konzert. Solist: Herr **Leo Slézak**, Kaiserl. Königl. Kammer Sänger (Tenor).

1. Ed. Grieg: Symphonische Tänze. (Zum ersten Male). 2. Arie mit Orchester. 3. C. Schuricht: Allegro tempestuoso. (Zum ersten Male). 4. Lieder mit Orchesterbegleitung. 5. G. Bizet-Karg-Elert: Suite für Orchester, A-moll. (Zum ersten Male). 6. Lieder mit Klavierbegleitung.

Freitag, den 18. Februar: X. Konzert. Solistin: Fräulein **Claire Dux**, Königl. Hofopernsängerin (Sopran).

1. C. M. v. Weber: Ouverture zu „Der Freischütz“. 2. Arie mit Orchesterbegleitung. 3. Hans Pfitzner: Scherzo, C-moll. 4. Lieder mit Klavierbegleitung. 5. L. v. Beethoven: IV. Symphonie, B-dur.

Sonntag, den 5. März: XI. Konzert. Solist: Herr Professor **Karl Straube** (Orgel). Die übrigen Solisten werden noch bekannt gegeben.

1. J. S. Bach: Präludium und Fuge für Orgel. 2. L. v. Beethoven: „An die Hoffnung“ für Alt und Orchester, instrumentiert von J. Spengel. (Zum ersten Male). 3. Gustav Mahler: Symphonie Nr. 2, C-moll, für grosses Orchester, Sopran- u. Alt-Solo, Chor u. Orgel.

Sonntag, den 12. März: XII. Konzert. Die Solisten werden noch bekannt gegeben.

1. J. S. Bach: Sanctus aus der H-moll-Messe, für sechsstimmigen gemischten Chor, Orchester u. Orgel. 2. L. v. Beethoven: Symphonie Nr. 9, D-moll, für Orchester, Soli und Chor.

Die Konzerte beginnen abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Änderungen vorbehalten.

Abonnementspreise:

Logensitz	48.— Mk.
Mittelgalerie 1. und 2. Reihe	36.— „
I. Parkett 1. bis 20. Reihe	36.— „
I. Parkett 21. bis 26. Reihe	30.— „
Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe	24.— „
Ranggalerie	24.— „
II. Parkett	24.— „

Ranggalerie Rücksitz wird im Abonnement nicht abgegeben.

Kassen-Preise:

Logensitz	5.— Mk.
Mittelgalerie 1. und 2. Reihe	4.— „
I. Parkett 1. bis 20. Reihe	4.— „
I. Parkett 21. bis 26. Reihe	3.— „
Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe	2.50 „
Ranggalerie	2.50 „
II. Parkett	2.50 „

Die Verausgabung der Abonnementskarten geschieht durch die Hauptkasse der Kurverwaltung an Wochentagen vormittags von 9 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und nachmittags von 4 bis 6 Uhr gegen Zahlung.
Die Plätze unserer früheren Abonnenten, in Betracht kommen die letzten 6 Cyklus-Konzerte im 1. Vierteljahr 1915, werden bis zum 24. Hfd. Mts. abends 6 Uhr offengehalten.

Städtische Kurverwaltung.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Mittwoch, den 15. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 16. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.
8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Freitag, den 17. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Das Abend-Konzert leitet der Städtische Musikdirektor Herr Carl Schuricht.

Samstag, den 18. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 19. September.

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 Uhr im Abonnement:

Richard Wagner-Abend.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Montag, den 20. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
Anlässlich des Geburtstages Ihrer Kaiserl. Hoheit der Kronprinzessin des Deutschen Reiches
Fest-Konzert.
Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Dienstag, den 21. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Das Abend-Konzert leitet der Städtische Musikdirektor Herr Carl Schuricht.

Mittwoch, den 22. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 23. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.
8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Freitag, den 24. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 25. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 26. September.

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
11½ Uhr: **Orgel-Frühkonzert.**
Gesang: Fräulein Alma Leser, Sondershausen (Mezzosopran)
Violine: Herr Hermann Jrmmer, Städt. Kurkapellmeister
Orgel: Herr Fritz Petersen, Organist an der Schlosskirche hier.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Antiquitäten
Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
Edelsteine. Juwelen. Perlen.
L. METZLER
Filiale: Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

Vegetar. Kur-Restaurant
I. Ranges Fernsprecher 6107.
Herrnmühlgasse 9
an der Grossen Burgstrasse, parallel der Wilhelmstrasse.
Mittag- und Abendessen. — Reichhaltige Speisekarte.
Anerkannt erstklass. Diät-Küche
Zubereitung der Speisen mit nur feinsten Molkereibutter.
Jeden Dienstag und Freitag von 6 Uhr ab: Vorzügl. Kartoffelpuffer.
Spezialität: Eier-Pfannkuchen mit Apfelmus.
Grosse rauchfreie und modern eingerichtete Speisesäle.
Neu u. vornehm eingerichtete Zimmer m. Frühstück u. elektr. Licht von M. 12,50 bis 17,50 pro Woche, pro Tag M. 2.— bis 2,50. — Ruhige Lage gegenüber den Bädern.
17538 **H. Kupke.**

Baus Oranienburg
Pension und Bäder
Leberberg 9 · Telefon 798
Mit allen modernen Einrichtungen versehen, in nächster Nähe des Kurhauses und Königl. Theaters, bietet bei bester Verpflegung zu zivilen Preisen angenehmen Aufenthalt.
Feinste Referenzen. 17514

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.
Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Parkkaffee
Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.
Prachtv. kühle Räume m. Balkonterrasse nach den Kuranlagen.
Nachmittag und Abend
Künstler-Konzerte. 17505

Reizende Villa
in idealer gesunder Lage, gegenüb. Park u. Wald Froseniusstr. 43. Zier- u. Gemüsegart., 8 Zimm., Zentralheiz., unter günst. Bedingung, verkäuflich, bald oder später beziehbar. Näheres **Lion & Co.,** Bahnhofstrasse.

Hotel & Badhaus Goldener Brunnen
Goldgasse Telefon 245
Eigene starke Thermalquelle
12 Bäder 7 Mk., 6 Bäder 3,50 Mk. inol. Trinkkur
Getrennte Ruherräume
6 Kohlensäurebäder 12 Mk.
Besitzer: **Louis Weyer.**

Kaffee Parkhotel. Wilhelmstrasse 36.
Treffpunkt aller Fremden 17510
Nachmittag und Abend **Künstler-Konzerte.**

Fischzucht-Anstalt. 17470
Café-Restaurant.
Mitten im Walde, von der Endstation der elektr. Bahn — Unter den Eichen — in 25 Min. zu erreichen (idyllisch gelegen). — Schönster Ausflugsort Wiesbadens. Stets frischer Kuchen. — Spezialität: Forellen.

Salon für feinen Damenputz
Johanna Kipp, Langgasse 10, I. Etage. 17451
Langjährige Direktrice der Firma Louise Kleinofen.

Vornehme
Damenhüte
Luise Kleinofen
Langgasse 39 Fernspr. 6118

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 154.

Dienstag, den 14. September 1915.

3. Jahrgang Nr. 154.

Bekanntmachung.

Alle im Frieden bereits aktiv gedienten, am 8. September 1870 und später geborenen Unteroffiziere (Feldwebel ufm.) und Mannschaften aller Waffengattungen des Landwehrbezirks Wiesbaden, welche die Entscheidung: „dauernd feld- und garnisondienstunfähig“ erhalten haben, oder als Invaliden ausgeschieden sind, haben sich am 16., 17. und 18. September 1915, vormittags von 8—11 und nachmittags von 3—5 Uhr beim Bezirkskommando Wiesbaden, Vertramstrasse 3, beim Bezirksfeldwebel zur Stammtafel anzumelden. Militärpapiere sind mitzubringen. Kriegsbeschädigte aus dem Jahre 1914/15 sind von der Anmeldung entbunden. Unterlassen der Anmeldung wird nach den Kriegsgefehen bestraft.
Wiesbaden, den 10. September 1915.
Königliches Bezirkskommando.

Metalldeschlagnahme.

Eiserne Waffenschiffe, bei denen nur der obere Teil aus Kupfer oder Messing besteht, fallen nicht unter die Beschlagnahme. Zur Ablieferung bezw. Anmeldung der beschlagnahmten Waffenschiffe ist der Hausbesitzer oder dessen Stellvertreter verpflichtet. Badesöfen (für Kohlen oder Gas) werden, obgleich sie nicht

beschlagnehmbar sind, zu den Beschlagnahmepreisen angenommen. Dagegen werden für Badegarnituren, Kupferrohre usw. nur Altmaterialepreise vergütet.

Es wird noch einmal darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß einer Mitteilung des Kriegsministeriums nach Beendigung der freiwilligen Ablieferung mit der zwangsweisen Einziehung bestimmt zu rechnen ist. Wer also die zwangsweise Einziehung vermeiden will, sollte frühzeitig abliefern.

Die Meldeformulare für die nicht abgelieferten beschlagnahmten Gegenstände werden erst kurz vor Schluß der Ablieferung gemäß besonderer Bekanntmachung ausgegeben.

Wiesbaden, den 11. September 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 16. September d. Js., nachmittags soll die Auhung der Gekastanien in den Plantagen links und rechts der oberen Platterstrasse, vor und hinter Klarental, sowie bei der Fasanerie versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr vor dem Hause Platterstrasse 73.

Wiesbaden, den 10. September 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Verzeichnis der in der Zeit vom 31. August bis einschließlich 7. September 1915 bei der königlichen Polizei-Direktion angemeldeten Funde:

Gefunden: 3 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Kettenarmband, 2 große Gartergürtel, 1 Damenuhr, 2 Broschen, 1 Damenhandtäschchen, 1 silbernes Halsketten mit Anhänger, 2 Armbänder mit Damenuhren, 1 Kinderregenschirm, 4 große leere Paddelbörse, bares Geld, 1 goldener Kneifer, 1 Korallenhalsketten, 1 Armreif, 1 Damenregenschirm, 1 Bund Schlüssel.
Zugelassen: 1 Hund.

Bekanntmachung.

Durch Verfügung des Gouvernements der Festung Mainz ist folgendes angeordnet worden:

Die Hauseigentümer oder ihre Stellvertreter sind verpflichtet, bei einem Angriff feindlicher Luftfahrzeuge die Haustüren nicht zu verschließen, und falls sie verschlossen sind, sofort zu öffnen, um den im Freien sich aufhaltenden Personen die Möglichkeit zu geben, in Häusern Schutz zu suchen.

Wiesbaden, den 8. Juli 1915.

Der Polizei-Präsident: von Schend.

Kleiverkaufspreise

die nach der heutigen Marktlage im Sinne von Ziffer 3 der Verordnung des stellvertretenden Generalkommandos 18. Armee-Korps vom 20. Juli 1915 für mittlere bis gute Ware als angemessen gelten. Für Mistbeet-, Treibhaus- und Spalierware sind die Preise nicht maßgebend.

Kartoffeln und Gemüse:	Das Pfund	Das Stück
Speisekartoffeln	5-7	—
Salatkartoffeln	12	—
Buchbohnen	28-30	—
Stangenbohnen	—	15-20
Weißkraut	—	15-40
Wirsing	—	20-50
Rotkraut	10	—
Römischkohl	—	—
Rosenkohl	—	—
Winterkohl (Blaukraut)	—	5-10
Kohlrabi (oberirdische)	—	—
Erdfrühlinsen (Stedtrüben)	20	—
Spinat	—	—
Gelbe Rüben	5-7	—
Kartoffeln (Gebund)	12	—
Rote Rüben	—	—
Weißer Rüben	—	—
Schwartzkohl	—	5-12
Kopfsalat	—	10-15
Salatkartoffeln	—	—
Feldsalat	12-20	—
Zwiebeln	—	10-30
Salatkartoffeln	—	40
Einschalungskartoffeln	(10 Stück)	—
Essigkartoffeln	(100 Stück)	200
Obst:		
Äpfel, bessere Sorte	12-25	—
mittlere	9-12	—
Kochäpfel	5-6	—
Haseläpfel	10-25	—
Äpfeln, bessere Sorte	8-12	—
mittlere	—	—
Kochäpfeln	—	—
Mirabellen	30-50	—
Pflaumen, I. Sorte	—	—
II.	—	—
Pflaumen	—	—
Reineclauden	30-40	—
Baumäpfel	12-18	—
Zweitschen	—	—
Preiselbeeren	—	—
Sonstige Waren:		
Schrahmbutter	210	—
Randbutter	—	17-18
Trinkteier	—	—
Risteneier	—	5-10
Handkäse	—	—
Romabourkäse	—	—
Hamburgerkäse	—	—
Schweizerkäse	—	—
Holländerkäse	—	—
Fett, je nach Gehalt	—	—

Städt. Marktverwaltung.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthaltsortes folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Waffentiers Albert Berger, geboren am 25. Februar 1872 zu Feuerbach.
2. der ledigen Emma Best, geboren am 25. September 1883 zu Baden-Waden.
3. der Dienstmagd Juliane Bettinger, geb. am 13. März 1896 zu Uffhausen.
4. des Waffentiers Karl Beyer, geboren am 12. März 1862 zu Weipitz.
5. der ledigen Dienstmagd Karoline Best, geboren am 11. Dezember 1864 zu Weilmünster.
6. der ledigen Marie Bohn, geboren am 11. Juni 1884 zu Lausberg.
7. der ledigen Antonietta Brudima, geboren am 9. Oktober 1886 zu Grafenbühl.
8. des Buchhalters Karl Buch, geboren am 29. April 1880 zu Niederhoffsheim.
9. der ledigen Anna Ehrhardt.
10. der ledigen Wäckerin Johanna Emmel, geboren am 22. Juli 1891 zu Weilmünster.
11. der ledigen Buchhalterin Hedwig, Frieda Fischer, geboren am 18. September 1880 zu Marflesberg.
12. des Tagelöhners Max Gaebe, geboren am 22. Juni 1876 zu Bried.
13. des Tapezierers Christian Geis, geboren am 19. Juni 1881 zu Mainz.
14. des Zimmermanns Jakob Heeb, geboren am 5. Juli 1888 zu Redargartach.
15. des Tagelöhners Karl Horn, geboren am 4. März 1878 zu Wiesbaden.
16. Josef Gandler, geboren am 9. Nov. 1881 zu Göttrich.
17. der ledigen Anna Reim, geboren am 25. Febr. 1882 zu Ludwigshafen.
18. der Ehefrau des Artisten Martin Krazmann, geschiedenen Effinger, Marie Luise geb. Morgens, geboren am 17. September 1887 zu Weipitz.
19. des Schuhmachers Wilhelm Krüger, geboren am 27. Febr. 1864 zu Kirm.
20. Albert Rüppers, geboren am 17. Dez. 1865 zu Königs-winter.
21. Christian Rüfer, geboren am 7. Jan. 1875 zu Dörsdorf.
22. des Glasreinigers Heinrich Rühmann, geboren am 16. Juni 1875 zu Bried.
23. der Wäckerin Anna Rujak, geboren am 15. Oktbr. 1876 zu Gommern.
24. der Dienstmagd Marie Lausberg, geb. am 2. Dezember 1890 zu Duisburg.
25. des Tagelöhners Adolf Lewalter, geboren am 19. Septbr. 1873 zu Weinbach.
26. der ledigen Lubika Marfshä, geboren am 24. Nov. 1877 zu Bried.
27. der ledigen Dienstmagd Marie Maurer, geboren am 13. März 1892 zu Wiesbaden.
28. des Fuhrmanns Karl Müller, geboren am 2. April 1877 zu Bried.
29. der Dienstmagd Katharine Müller, geboren am 9. Jan. 1889 zu Laibach.
30. der ledigen Margarete Ruth, geboren am 14. Dezember 1895 zu Färth.
31. des Tagelöhners Philipp Reumann, geboren am 26. April 1871 hier.
32. des Tagelöhners Georg Ott, geboren am 26. Mai 1879 zu Gms.

33. des Kammerbauers Wilhelm Reichardt, geboren am 26. Juli 1853 zu Wiesbaden.
34. des Tapezierergesellen Otto Reigner, geboren am 3. März 1885 zu Altkna.
35. des Mechanikers Paul Riffert, geboren am 21. Dezember 1892 zu Wiesbaden.
36. der Dienstmagd Berta Rühmling, geboren am 30. Mai 1884 zu Neuwandrum.
37. des Maurers David Ruweel, geboren am 31. Januar 1851 zu Bried.
38. des Schneiders Ludwig Schäfer, geboren am 14. Juni 1869 zu Bried.
39. des Fuhrmanns Karl Schmidt, geboren am 24. Mai 1856 zu Colmar i. E.
40. des Schneiders Philipp Schmitt, geboren am 11. April 1877 hier.
41. des Schneidergesellen Wilhelm Schneider, geboren am 25. September 1873 zu Lantersbach i. Dessen.
42. der ledigen Karoline Schöffler, geboren am 20. März 1879 zu Weilmünster.
43. des Tagelöhners Georg Stichter, geboren am 31. Juli 1879 zu Stahlberg i. Bayern.
44. des Scherenschleifers Heinrich Schumacher, geboren am 7. November 1869 zu Rastatt.
45. des ledigen Zimmermanns Johanna Theis, geboren am 3. August 1888 zu Wiesbaden.
46. des Tagelöhners Heinrich Uhl, geboren am 13. August 1874 zu Döhlheim.
47. des Tagelöhners Wilhelm Urban, geboren am 3. Dezem-ber 1892 zu Wiesbaden.
48. des Tagelöhners Christian Vogel, geboren am 9. Septem-ber 1868 zu Weinberg.
49. der Eheleute Tagelöhner Heinrich Weimer, geboren am 21. Juni 1871 zu Eifenbach, und Wilhelmine geb. Meh, geboren am 25. August 1889 zu Eifenbach.
50. des Längers Karl Weimer, geboren am 7. Mai 1883 zu Bried.
51. der ledigen Waffentiere Marie Weissedel, geboren am 8. September 1884 zu Mainz.
52. des Tagelöhners Josef Wehl, geboren am 8. Oktober 1878 zu Göttrich.
53. des Tagelöhners Karl Wehl, geboren am 9. November 1863 zu Göttrich.
54. des Tagelöhners Emil Wind, geboren am 20. Juni 1879 zu Reichenau.
55. des Agenten Michael Wirth, geboren am 16. März 1854 zu Geroda.

Wiesbaden, den 1. September 1915.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Städtischer Seefischverkauf.

Wagemannstraße 17.

Fischpreise am Dienstag, den 14. September 1915

Fisch	das Pfund	40 Pfg.
Schellfisch, mit Kopf	50	—
Schellfisch, ohne Kopf	60	—
Schellfisch, im Auschnitt	35	—
Portionschellfisch	40	—
Kablau, mit Kopf, 2-5 Pfund	50	—
Kablau, 1/2 Fisch, ohne Kopf	60	—
Kablau, im Auschnitt	50	—
Seehaie 1/2 Fisch	60	—
Seehaie, im Auschnitt	45	—
Seelachs, 1/2 Fisch, mit Kopf	55	—
Seelachs, im Auschnitt	50	—
Silberlachs, im ganzen Fisch	60	—
Silberlachs, im Auschnitt	30	—
Seeweihe, (Wadefisch mit wenig Gräten)	50	—
Bratfisch, (Wadefisch)	50	—
Maifisch	50	—

Die Fische kommen in Eispackung direkt von See und sind frisch. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Verkauf an jedermann und stadteigig nur Wagemannstr. 17 stattfindet.

Wiesbaden, den 11. September 1915.

Städtisches Altsamt.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 12 der Altsordnung für die Stadt Wiesbaden der Wein-Produzenten des Stadterbes ihr eigenes, 40 Liter übersteigendes Erzeugnis an Wein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Auktion und Einlieferung schriftlich bei dem Altsamt zu deklarieren haben, widrigenfalls eine Altsabrechnung begangen wird.

Wiesbaden, den 5. Juli 1915.

Städtisches Altsamt.

Verdingung.

Die Ausführung der Terrazzoarbeiten und -Sofel im Neubau Gymn. II soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellbare Einlieferung von 25 Pf., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „H. A. 60“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 18. September 1915, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 9. September 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung der Schreinerarbeiten (Aborttrennwände) für den Neubau Gymn. II soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellbare Einlieferung von 50 Pf., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „H. A. 59“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 18. September 1915, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 9. September 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung der Schreinerarbeiten im Neubau Gymn. II — des I—VIII — soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellbare Einlieferung von 1 Mark, soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „H. A. 61“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 23. September 1915, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 13. September 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verordnung.

Auf Grund des § 1 der Bekanntmachung des Reichsausschusses vom 26. März 1915 (Reichs-Gesetzblatt Seite 183), betreffend den Verkauf und Verkauf von Branntwein oder Spiritus, bestimme ich im Einverständnis mit den zuständigen stellvertretenden Generalkommandos für den Regierungsbezirk Wiesbaden:

§ 1. Der Verkauf und Kleinhandel von Branntwein (einschließlich Vifor) ist an Sonn- und Feiertagen gänzlich, an vor-hergehenden Tagen von mittags 3 Uhr ab und am darauffolgenden Tage bis 10 Uhr vormittags verboten.

Dasselbe gilt für den Verkauf aus Automaten.

§ 2. Unter Kleinhandel ist jeder Verkauf von weniger als einem halben Anker = 17,175 Liter zu verstehen.

§ 3. Den ausschließlich Branntwein verkaufenden Wirtschaften ist der Verkauf und Kleinhandel auch an den übrigen Tagen von abends 8 Uhr bis zum nächsten Vormittag 10 Uhr unterzogen.

§ 4. Vorstehende Bestimmungen finden keine Anwendung auf den Verkauf von Branntwein oder Spiritus durch Apotheken zu Heilzwecken.

§ 5. Der Verkauf von Branntwein und Vifor an Ange-trunkene ist untersagt.

§ 6. Der Verkauf und Verkauf von Branntwein und Vifor ist verboten:

- a) an Militärpersonen auf deren Transport nach dem Kriegsschauplatz und am Tage vor ihrem Abmarsch;
- b) an verwundete, kranke und in der Genesung befindliche Militärpersonen, besonders an die, die in Lazaretten und Genesungsheimen untergebracht sind;
- c) an Mannschaften und Unteroffiziere des Beurbauteilandes am Tage der Kontrollverammlung;
- d) an die zur Musterung und Aushebung sich stellenden Wehrpflichtigen am Tage ihrer Bestellung, wie am Tage zuvor.

§ 7. Der Regierungspräsident ist berechtigt, in einzelnen besonderen Fällen Ausnahme von der Bestimmung des § 1 zuzulassen.

§ 8. Zuwiderhandlungen werden, gemäß § 3 der eingangs bezeichneten Bekanntmachung mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 10000 Mark bestraft.

§ 9. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 21. Juli 1915.

Der Regierungs-Präsident:

gez.: von Meißner.

Metallbeschlagnahme.

Die beschlagnahmten Gegenstände aus Röhren, Wadefischen usw., welche bei Nichtablieferung bis zum 25. September ds. J. zwangs-weise eingezogen werden, sind in § 2 der Verordnung im ein-zelnen bezeichnet.

Außer diesen Gegenständen können zu Beschlagnahmepreisen von der Sammelstelle noch folgende gebrauchsfertige Fertigfabrikate angenommen werden, zu deren Vergabe der Besitzer jedoch nicht verpflichtet ist.

Zerkannen, Kaffeekannen, Milchkannen, Kaffeemaschinen, Teemaschinen, Samoware, Zunderboxen, Teeglasshalter, Menagen, Messerbestände, Zahnstochergestelle, Tafelaufsätze aller Art, Tafelgeschirre, Rauchhörnchen, Lampen, Leuchter, Kronen, Platten, Nippelgeschirre, Thermometer, Schreibstisch-garnituren, Bettwärmer.

Dagegen können bis auf weiteres nicht angenommen werden: Altmaterialien jeder Art, wie alte Nägel, Kupfer- und Messingteile, Gardinenketten, Treppenhaken, Geländer, Türbeschläge jeder Art, Gewichte, Heizkörper-überkleidungen, eingebaute Ventile und Nägel, Gas- und Lampenbrenner, Ofenvorwärmer, Schantischarmaturen usw.

Wiesbaden, den 17. August 1915.

Der Magistrat.

Metallbeschlagnahme.

Von Montag, den 30. August an wird von der Metall-sammelstelle auch

Altmaterial

angenommen. Hierfür können jedoch laut Verordnung des Gouverneurs der Festung Mainz nur die geschätzten Höchstpreise bezahlt werden und zwar

für Kupfer M. 1,70 für 1 kg

Messing M. 1, — „ 1 „

Zinn M. 4,50 „ 1 „

Es wird ausdrücklich noch einmal bekanntgegeben, daß die hohen Preise im § 9 der Verordnung nur für die beschlagnahmten betriebfertigen Fertigfabrikate gelten, sowie für die ausdrücklich bekanntgegebenen (s. Zeitungsanzeigen vom 17. bis 19. August).

Nach einer neueren Mitteilung der Metall-Mobilisationsstelle ist es zweifelhaft, ob diese hohen Preise bei zwangsweiser Einziehung nach dem 25. September für alle (namentlich gebrauchte) Gegenstände aufrecht erhalten werden können. Demnach ist die Ab-lieferung auch aus finanziellen Gründen zu empfehlen.

Wiesbaden, den 27. August 1915.

Der Magistrat.

Gestorben.

Am 8. September. Helene Pfaff, geb. 76 J. Schülerin Emma Meuser, 13 J.

Am 9. September. Elisabeth Sander, 2 J. Schiffer Karl Weisenburger, 40 J. Oberzollmeister Julius Deter, 58 J.

Am 10. September. Amalie Peter, 34 J. Wilhelmine Bester, 7 J. Anna Weber, geb. Zander, 78 J. Kaufmann Bruno Schmidt, 42 J.

Rgl. Standesamt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.